

Wichtige Fortsetzung

(Z)



In kurzem erscheint:

Geschichte der deutschen Musik

Von

Hans Joachim Moser

Zweiter Band / Erste Hälfte:

Geschichte der deutschen Musik vom Beginn des
Dreißigjährigen Krieges bis zum Tode Haydns

Mit vielen Notenbeispielen / XVI, 470 Seiten
Groß-Oktav / Auf holzfreiem Papier gedruckt

Geheftet M. 3500.— (*Schw. Fr. 7.—)

In Halbleinband M. 5800.— (*Schw. Fr. 11.50)

(*Von der Außenhandelsnebenstelle gemäß § 7 der Auslandsver-
kaufsordnung genehmigt)

Von Vielen sehulich erwartet, ist die Fortsetzung der Moser'schen - Geschichte der deutschen Musik - soeben in Gestalt eines stattlichen Halbbandes erschienen, der zwei Jahrhunderte (1618—1809) behandelt, die ein gewaltiges, noch für die heutige Kunst unmittelbar lebendiges Stück musikalischer Vergangenheit bedeuten. Man liest die Lebensläufe und Werkgeschichten eines Heinrich Schütz, eines Joh. Seb. Bach, eines Händel und Gluck, Haydn und Mozart, eingebettet in die Erzählung vom Schaffen ungezählter Kleinmeister, deren Gesamtbild bisher noch nie so zusammenhängend gezeichnet wurde. Das einheitliche geistige Band, das die Kritik schon am ersten Bande des Moser'schen Werkes rühmte, umschlingt auch die zahlreichen Einzelgenen dieses zweiten: selbst die bekannteren Kapitel des musikalischen Entwicklungsverlaufes wirken unter dem eigentümlichen Gesichtswinkel des Hallenser Musikgelehrten sonntäglich frisch und überraschend neuartig.

Wir bitten um Ihre Bestellung und empfehlen, die Käufer des 1. Bandes auf das Erscheinen dieser Fortsetzung hinzuweisen. Die 2. Hälfte des 2. Bandes wird von Beethovens Anfängen durchs romantische Jahrhundert bis zur Gegenwart führen und noch in diesem Jahre herauskommen. Vom 1. Bande befindet sich bereits die dritte Auflage in Vorbereitung, über deren Fertigstellung wir noch Mitteilung folgen lassen werden.

Verlangzettel in der Beilage

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachf.
Stuttgart und Berlin

VERLAG VON GEORG THIEME / LEIPZIG

(Z) In den nächsten Tagen erscheint:

Die Oxydations- und Reduktionsmethoden der organischen Chemie

Handbuch für die praktischen Arbeiten
im Laboratorium

Von

Professor Dr. R. Stoermer, Rostock

Zweite Auflage

Sonderabdruck aus Houben-Weyl:

„Die Methoden der organischen Chemie, Band II“

XV, 418 Seiten Gr. 8°. Gewicht etwa 950 gr.

Gr.-Z. 6.50, Ausland Schw. Frs. 7.80*)

Käufer sind: Alle praktisch arbeitenden Chemiker, chemischen Laboratorien der Institute und Fabriken, Bibliotheken, Pharmazeuten und alle Studierenden.

Bitte um tätige Verwendung. — Bestellzettel anbei.

*) Von der Außenhandelsnebenstelle gemäß § 7 der Verkaufsordnung für Auslandslieferungen genehmigt.

LEIPZIG, 15. Januar 1923

GEORG THIEME

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwertes (Buch, Kunstbrud., Zeitschrift usw.), sofort an die Bibliographische Abteilung der Deutschen Bucherei des Börsenvereins zur Aufnahme in die Bibliographie.

(Z)

Wichtig!

Das im Bibliographischen Teile der Zeitschrift „Musikalienhandel und Vereins-Wahlzettel“ veröffentlichte Verzeichnis „Erschene Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels“ kommt für die Folge in Wegfall. Mithin gibt jeden Monat nur noch Auskunft der

Musikalisch-literarische Monatsbericht

über die neuerschienenen Musikalien sowie deren Preise und Verleger, in alphabetischer Ordnung nach den Namen der Komponisten und in systematischer Übersicht nach den verschiedenen Instrumenten.

Trotz der gegenwärtig so hohen Herstellungskosten soll der seit 94 Jahren bestehende musikalisch-literarische Monatsbericht weiterhin erscheinen. Damit dieses **einzige Fachorgan** dem gesamten Musikalienhandel als **unentbehrliches Nachschlagewerk** erhalten bleibt, richte ich die Bitte nicht nur an alle Musikalien-Sortimentshandlungen, sondern auch an alle Verleger, auf den Monatsbericht zu abonnieren. Letztere können dann jeden Monat nachprüfen, ob ihre neuen Verlagswerke ordnungsmässig eingetragen sind.

Den Zeitverhältnissen entsprechend wird jede Nummer des Monatsberichtes bei den fortgesetzt steigenden Herstellungskosten einzeln berechnet.

Verlangzettel in dieser Nummer.

Leipzig.

Friedrich Hofmeister
Musikalienverlag